

Anmerkungen zur spätmittelalterlichen Schifffahrt auf Nord- und Ostsee (S. 143–159, 9 Abb.). – Detlev ELLMERS, Mittelalterliche Koggesiegel – ein Diskussionsbeitrag (S. 160–164, 6 Abb.). R. S.

Robert FOSSIER, *Le travail au moyen âge (La vie quotidienne)* Paris 2000, Hachette, 316 S., ISBN 2-01-235-4297, EUR 19,67. – Aus der Feder des hochverdienten und ungemein produktiven französischen Gelehrten liegt nunmehr eine deutende Sicht des Komplexes „Arbeit“ vor. Die Hauptthese des Buches ist, daß anders als heute die Arbeit im MA ein Fluch war und den Arbeitenden abwertete, der Müßiggang dagegen als heilig angesehen und bewundert wurde. Ausgehend von der ma. Idee der Arbeit untersucht F. dann die verschiedenen Typen der Arbeit: die umsonst geleistete der Sklaven, die im Haus, auf dem Feld und die von Kapitalisten vollbrachte. Es folgen die Arbeitsinstrumente, und im zweiten Teil des Buches die Klassifizierung der Arbeitenden: im Wald und auf dem Feld, unter der Erde und auf dem Wasser, in der Werkstatt und im Verkaufsstand, auf dem Schlachtfeld, in der Schreiberstube und im Klassenzimmer, auf der Kanzel und unter der Gerichtslaube. Anstelle der Fußnoten, auf die der Autor gänzlich verzichtet, wird der Leser auf eine weiterführende Bibliographie hingewiesen. Es ist dies ein zum Nachdenken verführendes Buch, über das man mit Ruhe meditieren sollte. Michael Toch

Ulrich G. LEINSLE, „*Deo militans clericus*“ – Rittertum und Krieg im Werk Philipps von Harvengt, *Analecta Praemonstratensia* 77 (2001) S. 94–120, erkennt bei einem der wichtigsten Schriftsteller (nach 1100–1183) des frühen Prämonstratenserordens in der Frage der gesellschaftlichen Gliederung bzw. Standesabgrenzung von miles und clericus als verbindende Prinzipien „literarische Bildung und Heiligkeit“. C. L.

Fiere e mercati nella integrazione delle economie europee. Secc. XIII–XVIII. Atti della „Trentaduesima Settimana di Studi“ 8–12 maggio 2000 ..., a cura di Simonetta CAVACIOCCHI (Istituto Internazionale di Storia Economica „F. Datini“, Prato. Serie 2: Atti delle „Settimane di Studi“ e altri Convegni 32) Firenze 2001, Le Monnier, 1070 S., Karten, ISBN 88-00-72232-6, EUR 49,06. – Aus den unermüdlichen und wie üblich hochkarätig besetzten Studienwochen des Datini-Instituts für Wirtschaftsgeschichte in Prato ist ein neuer Band zu Messen und Märkten mit den folgenden ma. Beiträgen zu verzeichnen: Franz IRSIGLER, *La fonction des foires dans l'intégration des économies européennes au moyen âge* (S. 49–69); Stephan R. EPSTEIN, *Fairs, Towns, and States in Renaissance Europe* (S. 71–90); Michael ROTHMANN, *Überall ist Jahrmarkt und Entwicklungstendenzen der Institution der periodischen Marktes in Zentral-europa vom 14. bis 17. Jahrhundert* (S. 91–108); Henri DUBOIS, *Les institutions des foires médiévales: protection ou exploitation du commerce?* (S. 161–184); Richard H. BRITNELL, *Local Trade, Remote Trade: Institutions, Information and Market Integration, 1050–1330* (S. 185–203); Pierre JEANNIN, *La diffusion de l'information* (S. 231–262); Mark OVERTON, *The Integration of Agricultural Markets in England (1200–1800)* (S. 299–308); Maria Dolores LÓPEZ PÉREZ,